

3328

Seiner Eminenz
Herrn
Kardinal von * * *

© 1914 by the
Author

1914

*** 1000 1000000 ***

Hochwürdigster Herr Kardinal,
Gnädigster Herr,

Surer Eminenz erhabene Würde ist so weit von meiner Niedrigkeit entfernt, daß ich die Feder, um Hochdenenselben die gegenwärtige kleine Schrift in Unterthänigkeit zuzuschreiben, mit Zittern ergreifen mußte, wenn mir nicht der

Inhalt derselben, der Eurer Eminenz nicht anders, als willkommen seyn kann, einigen Muth machte. Gewiß, ich sehe Sie im Geist lächeln, wenn Sie nur zwey Blätter darinn gelesen haben; und ich wollte Ihr Votum auf eine Sylbe errathen, wenn Sie in derjenigen Congregation, die etwa von Sr. Päpstlichen Heiligkeit dieser Sache halber wird niedergesetzt werden, mit Ihrer Meinung hervor-rücken. Eure Eminenz habe ich zwar die Gnade nicht, persönlich zu kennen: aber Ihre große Einsichten, Ihr edles Herz, und Ihr brennender Eifer für die Erhaltung des Ansehens und der Wohlfarth der Geistlichkeit sind mir und mehreren meiner Brüder so bekannt, daß wir kein Bedenken tragen, uns alles Erspriefliche in dieser Materie

Materie mit aller Gewißheit von Ihnen zu versprechen. Wäre es nicht schön, wenn das heilige Collegium, dessen verehrungswürdiges Mitglied Cure Eminenz sind, mit vereinigten Kräften daran arbeitete, der ganzen Priesterschaft eine Vergünstigung zuwege zu bringen, über die sich der Himmel und die Erde freuen, und der Orkus die Zähne zusammen beißen würde: Jene, weil sie alsdann auf ganze Schaaren von Einwohnern zählen dürften, deren sie außer diesem beraubt bleiben müssen; Dieser, weil ihm manche Beute entrisen würde, auf die er bisher, als auf baare Einnahme, um des Jochs der ewigen Keuschheit willen, sicher rechnen konnte. Geruhen Sie, der Sache reiflich nachzudenken, und

vergeben mir meine Kühnheit, Ihnen mit meinen unmaßgeblichen Gedanken aufzuwarten. Ich ersterbe

Curer Eminenz

P. den 10. März

1782.

unterthänigster,

der Verfasser.

Bor=